

Continental-Aktie und -Anleihen

Entwicklung der Continental-Aktie und -Anleihen

Auch im dritten Quartal 2012 dominierte das Thema „Europäische Schuldenkrise“ das Geschehen an den Börsen. Darüber hinaus rückte, getrieben durch die anstehenden Präsidenten-Wahlen in den USA, auch die dortige Verschuldung stärker in den Mittelpunkt der Diskussion. Neben einer weiteren Eintrübung der volkswirtschaftlichen Frühindikatoren mehrten sich gerade gegen Ende des dritten Quartals die Anzeichen für eine weitere Verschlechterung des Umfelds für den Automobilsektor. Dennoch legte der Index für die Automobil- und Automobilzulieferwerte im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals leicht zu, notierte am 30. September bei 293 Punkten und damit um 23 Punkte höher als zum Ende des ersten Halbjahres 2012. Der Höchststand vom 15. März 2012 (343 Punkte) wurde allerdings nicht wieder erreicht. Für die ersten neun Monate beträgt der Zuwachs 17,5%, womit der Index auch nach neun Monaten weiter hinter der Entwicklung von DAX und MDAX zurückblieb. Der DAX schloss am 30. September 2012 bei 7.216 Punkten, was einer Steigerung um 22% im Vergleich zum 31. Dezember 2011 entspricht. Der MDAX erreichte im selben Zeitraum ein Plus von 23% bei 10.978 Punkten.

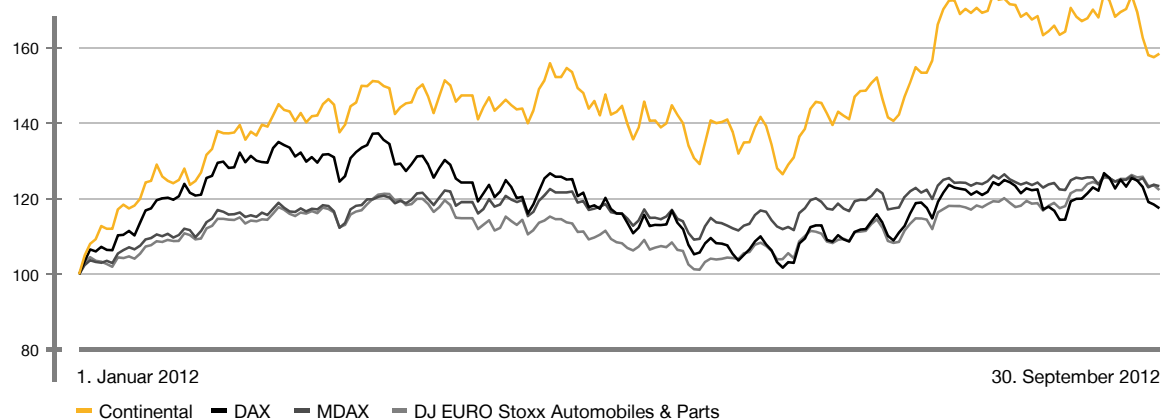
Die Continental-Aktie entwickelte sich hingegen auch im dritten Quartal 2012 weiter überdurchschnittlich gut. Sehr positiv aufgenommen wurden die Halbjahreszahlen, die am 2. August 2012 veröffentlicht wurden. Im Anschluss daran konnte die Continental-Aktie seit Januar 2008 erstmals wieder die 80-Euro-Marke

überwinden. Zudem wirkte sich die Ankündigung der Deutschen Börse, Continental ab dem 24. September 2012 wieder in den Deutschen Leitindex DAX aufzunehmen, positiv auf die Kursentwicklung im dritten Quartal aus. Die erfolgreiche Anleiheplatzierung, im Zuge derer Continental erstmals eine US-Dollar-Anleihe im Volumen von 950 Mio US-Dollar begab, unterstützte die Entwicklung ebenfalls. Dieses positive Umfeld nutzten zwei Aktionäre von Continental und platzierten am 25. September insgesamt 20,8 Mio Continental-Aktien zu einem Kurs von 77,50 €. Damit vergrößert sich der Anteil der frei handelbaren Continental-Aktien auf 50,1% oder auf mehr als 100 Mio Aktien und stärkt die zurückgewonnene DAX-Platzierung nachhaltig.

Für die ersten neun Monate 2012 beträgt das Kursplus der Continental-Aktie 58%, womit sie um 41 Prozentpunkte besser abschnitt als der Index für die Vergleichswerte im Automobilsektor. Auch den DAX und den MDAX übertraf sie um 36 bzw. 35 Prozentpunkte.

Zu Beginn des vierten Quartals trübten sich die Nachrichten aus dem Autosektor weiter ein. Insbesondere zu Beginn der Berichtssaison mussten viele Unternehmen des Automobilsektors über zusätzliche Risiken für das laufende Geschäftsjahr berichten. Trotzdem zeigte sich die Entwicklung des Index für die Automobil- und Automobilzulieferwerte gegenüber dem Schlussstand vom 30. September leicht verbessert. Die Continental-Aktie konnte das Niveau des 30. September 2012 knapp halten.

Kursentwicklungen



	30.09.2012	in % gegenüber 31.12.2011
Continental	76,20	58
DJ EURO Stoxx 50	2.454,26	6
DAX	7.216,15	22
MDAX	10.977,88	23
DJ EURO Stoxx Automobiles & Parts	293,47	17

31.12.2011	Rating	Ausblick
Standard & Poor's	B+	positiv
Moody's	Ba3	stabil

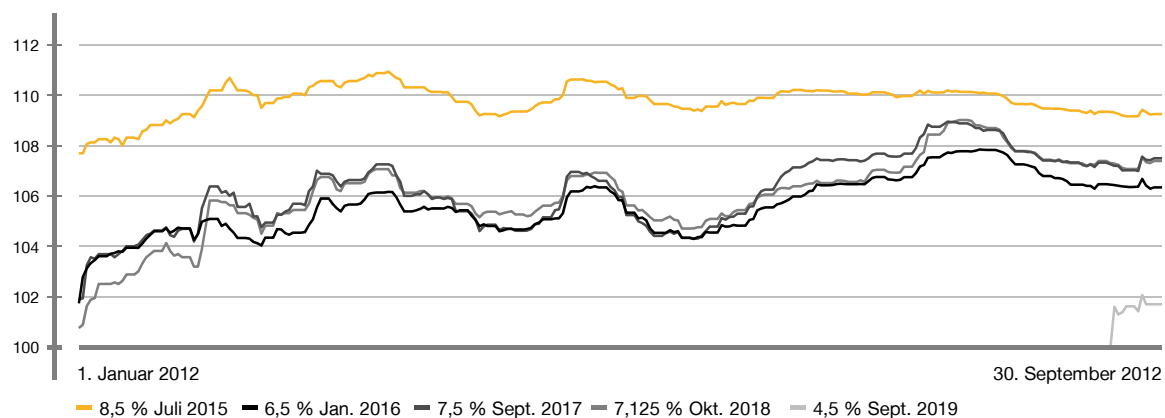
30.09.2012	Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB-	positiv
Moody's	Ba2	positiv

te am 30. September 2012 bei 101,2500%. Von den übrigen vier Continental-Anleihen bauten die beiden Anleihen mit den Laufzeiten September 2017 und Oktober 2018 das hohe Kursniveau vom Ende des ersten Halbjahres leicht aus. Den höchsten Anstieg seit Jahresbeginn verzeichnete nach wie vor die Anleihe über ein Volumen von 625 Mio € mit einer Laufzeit bis Oktober 2018, die bis zum 30. September 2012 um 670 Basispunkte zulegen.

In der zweiten Septemberwoche 2012 hat Continental innerhalb von zwei Tagen eine in US-Dollar denominierte Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 950 Mio US-Dollar erfolgreich bei qualifizierten institutionellen Investoren im In- und Ausland platziert. Die über sieben Jahre laufende Anleihe wurde von der Continental Rubber of America, Corp., USA, begeben und wird von der Continental AG sowie ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert. Die Emission war mehrfach überzeichnet. Der jährliche Zinssatz beträgt 4,5% und liegt damit deutlich niedriger als bei den letzten Anleiheemissionen im Jahr 2010. Seit der Erstnotiz entwickelte sich diese Anleihe vom Start weg positiv und notier-

Ein Grund für die weiterhin positive Entwicklung der Anleihen war u. a. die Neueinschätzung der Kreditbonität durch die Ratingagenturen im Verlauf des zweiten Quartals. Auch Moody's erhöhte im Anschluss an die Aktienplatzierung zweier Aktionäre vom 25. September 2012 das Continental-Rating auf Ba2 und stufte den Ausblick von stabil auf positiv herauf. Die Einstufung im Non-Investment-Grade-Bereich durch die Ratingagenturen wird, trotz der wiedererstarkten Bilanzrelationen und des unverändert positiven Geschäftsausblicks, weiterhin mit der Kreditbonität des Großaktionärs begründet.

Entwicklung der Continental-Anleihen



Auch im dritten Quartal sank die Prämie für die Versicherung von Kreditrisiken, ausgedrückt im Continental-Fünf-Jahres Credit Default Swap (CDS), weiter und lag am 30. September 2012 um 269 Basispunkte unter dem Jahresendwert 2011 bei 208 Punkten, so niedrig wie zuletzt im Juni 2008. Kurz nach der erfolgreichen Anleiheplatzierung sank der Continental-Fünf-Jahres-

CDS am 14. September sogar auf 183 Basispunkte. Der Index, der die CDS-Entwicklung von Unternehmen mit gleicher Bonitätseinstufung zusammenfasst, sank seit Jahresbeginn hingegen nur um etwa 187 Basispunkte und notierte am 30. September 2012 bei 568 Basispunkten.

Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	24.640,5	22.592,6	8.134,3	7.714,4
EBITDA	3.624,2	3.109,8	1.176,6	1.037,1
in % vom Umsatz	14,7	13,8	14,5	13,4
EBIT	2.353,5	1.916,7	745,1	635,7
in % vom Umsatz	9,6	8,5	9,2	8,2
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.452,4	893,7	449,2	210,7
Ergebnis pro Aktie (in €)	7,26	4,47	2,25	1,05
Umsatz bereinigt ¹	24.513,3	22.592,6	8.110,2	7.714,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	2.661,7	2.228,1	838,5	743,7
in % des bereinigten Umsatzes	10,9	9,9	10,3	9,6
Free Cashflow	168,3	-54,0	41,9	-90,9
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	6.802,2	7.297,4		
Gearing Ratio in %	77,5	103,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ³	169.909	164.078		

¹ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

² Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

³ Ohne Auszubildende.

Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	14.771,8	13.676,2	4.764,3	4.605,4
EBITDA	1.757,9	1.655,4	544,9	572,5
in % vom Umsatz	11,9	12,1	11,4	12,4
EBIT	823,6	781,1	228,6	278,1
in % vom Umsatz	5,6	5,7	4,8	6,0
Abschreibungen ¹	934,3	874,3	316,3	294,4
– davon Wertminderungen ²	-0,4	0,9	-2,0	0,4
Investitionen ³	625,5	588,7	231,2	213,4
in % vom Umsatz	4,2	4,3	4,9	4,6
Operative Aktiva (zum 30.09.)	11.567,2	11.425,7		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	99.126	95.205		
Umsatz bereinigt ⁵	14.768,3	13.676,2	4.760,8	4.605,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.141,7	1.096,0	334,8	366,6
in % des bereinigten Umsatzes	7,7	8,0	7,0	8,0

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	9.889,9	8.936,0	3.378,1	3.115,6
EBITDA	1.926,6	1.490,8	657,7	483,1
in % vom Umsatz	19,5	16,7	19,5	15,5
EBIT	1.590,7	1.173,1	542,7	376,4
in % vom Umsatz	16,1	13,1	16,1	12,1
Abschreibungen ¹	335,9	317,7	115,0	106,7
– davon Wertminderungen ²	-3,9	-3,2	-1,1	-2,6
Investitionen ³	640,9	439,9	207,0	190,0
in % vom Umsatz	6,5	4,9	6,1	6,1
Operative Aktiva (zum 30.09.)	6.012,4	4.891,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	70.495	68.607		
Umsatz bereinigt ⁵	9.764,2	8.936,0	3.355,5	3.115,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.588,2	1.194,6	533,8	398,2
in % des bereinigten Umsatzes	16,3	13,4	15,9	12,8

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30.09.2012

Continental wieder im DAX

Seit dem 24. September 2012 notiert die Aktie der Continental AG wieder im Top-Segment der Deutschen Börse und ist damit nach gut vier Jahren wieder in die Klasse der nach Definition der Deutsche Börse AG 30 größten Unternehmen in Deutschland zurückgekehrt. Seit Anfang 2009 wurde Continental im MDAX gelistet, weil u. a. das Volumen der frei handelbaren Aktien mit damals knapp über 10% nicht mehr ausreichte, um die für die DAX-Mitgliedschaft relevanten Kriterien zu erfüllen. Die Marktkapitalisierung stieg seit Ende 2008 von 4,6 Mrd € auf zuletzt über 16,8 Mrd €. Das für die Indexauswahl relevante Handelsvolumen lag innerhalb der vergangenen zwölf Monate durchschnittlich über 9 Mrd €. Damit waren die Kriterien für die DAX-Mitgliedschaft deutlich erfüllt.

Einweihung des Technologiezentrums in Brasilien

Am 22. August 2012, nur knapp zehn Monate nach der Grundsteinlegung, feierten wir im Beisein örtlicher Regierungsvertreter die Einweihung des neuen Technologiezentrums im Industriepark von Salto, 120 km westlich von São Paulo, Brasilien. Damit können wir unseren Kunden vor Ort das gesamte Spektrum an Tests und Applikationsentwicklungen von Otto- und Dieselmotoren bis hin zur Homologation anbieten.

Top-Bewertungen für Winterreifen

Den gemeinsamen Winterreifentest des deutschen ADAC, des österreichischen ÖAMTC und des TCS aus der Schweiz haben die Reifen von Continental mit besten Ergebnissen abgeschlossen. So kam der neue ContiWinterContact TS 850 in der Größe 205/55 R 16 mit der besten Gesamtnote auf den ersten Platz im Test, bei den Reifen der Dimension 165/70 R 14 erhielt der ContiWinterContact TS 800 ebenso die höchste vergebene Bewertung „gut“ wie der ContiCrossContact Winter in 215/65 R 16. Bei allen drei Continental-Winterreifen lobten die Fachleute besonders die sehr ausgewogenen Gesamtleistungen. Darüber hinaus zeigte der neue ContiWinterContact TS 850 mit Bestnoten auf Schnee und Eis sowie bei Treibstoffverbrauch und Verschleiß, dass er mit seiner sehr guten Ausgewogenheit Zielkonflikte auf einem bisher nicht realisierbaren technischen Niveau löst.

Continental baut weltweit erstes vollintegriertes Recycling- und Runderneuerungs-Werk

Am 18. September 2012 kündigten wir den Bau einer neuen Produktionsstätte in Hannover-Stöcken für runderneuerte Lkw- und Bus-Reifen sowie einer Anla-

ge für das Recycling von Gummi gebrauchter Reifen an. Das in dieser Kombination in der Branche weltweit einzigartige Werk schließt den Produktionszyklus der Reifenherstellung und wird die Synergien aus Runderneuerung und Gummi-Recycling nutzen. Damit stärken wir unsere Position in Westeuropa und entwickeln gleichzeitig den ContiLifeCycle-Ansatz auch auf der Produktionsseite weiter. Am Standort Hannover-Stöcken werden mit dem ContiLifeCycle-Werk mehr als 100 neue Arbeitsplätze entstehen.

Neue Radio-Technik mit intelligenter Software

Mit der Global-Software-Radio-Technik ersetzen wir einen Großteil der Hardware herkömmlicher Radios durch intelligente Software. Automobilhersteller können ihren Kunden so moderne Radiounterhaltung zu geringeren Kosten anbieten. Im Versuchsaufbau zeigt Continental bereits heute, welche Vielfalt das Global-Software-Radio bietet. So kann es z. B. verschiedene Radiosender gleichzeitig abspielen. Über Lautsprecher und zusätzliche Kopfhörerausgänge können Fahrer, Beifahrer und die Passagiere im Fond voneinander unabhängig ihre Lieblingsender hören. Das Radio ermöglicht dem Fahrer auch, einen Sender zu hören, während ein anderes Programm aufgezeichnet wird. Im Hintergrund kann es zusätzlich nach den aktuellen Verkehrsinformationen suchen und sie dem Fahrer wiedergeben. Neue Rundfunkstandards oder neue Datendienste können im Rahmen einer Softwareaktualisierung integriert werden. Herkömmliche Radios könnten diese Vielfalt nur mithilfe zusätzlicher und vergleichsweise teurer Hardware anbieten.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Erholung der globalen wirtschaftlichen Aktivität schreitet weiterhin nur schleppend voran. Wie die Entwicklung der makroökonomischen Frühindikatoren im Frühjahr 2012 schon andeutete, hat sich die konjunkturelle Dynamik im zweiten Quartal 2012 abgeschwächt. Die globale Wachstumsschwäche zeigte sich in der Mehrzahl der sogenannten entwickelten Volkswirtschaften und auch in den vom Internationalen Währungsfonds (IWF) sogenannten Schwellenländern. Auch wenn die Schuldenkrise im Euroraum weiterhin die wirtschaftspolitische Diskussion dominiert, ist sie hierfür nur teilweise verantwortlich. Die Nachwirkungen des starken Ölpreisanstiegs in den Wintermonaten Januar und Februar 2012 haben ebenfalls eine Rolle gespielt. Zudem waren einige der Schwellenländer nicht nur von der geringeren Auslandsnachfrage betroffen; es traten auch strukturelle Probleme deutlicher in den Vordergrund. So hat die Binnenkonjunktur im Frühjahrsquartal in Brasilien und China weiter an Schwung verloren, während in Indien das hohe Haushaltsdefizit sowie das niedrige Tempo bei den Strukturreformen das Vertrauen der Investoren mehr und mehr beeinträchtigt haben.

Insgesamt spricht zwar das aktuelle Bild der makroökonomischen Indikatoren nicht gegen die Erwartung, dass die gesamtwirtschaftliche Dynamik in der zweiten Jahreshälfte allmählich wieder an Fahrt gewinnen könnte, allerdings haben sich die globalen Wachstumsaussichten weiter eingetrübt. So ist der Ifo-Indikator des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung für das Weltwirtschaftsklima im dritten Quartal 2012 deutlich gesunken und zeigte eine weniger günstige Bewertung der aktuellen Situation als auch der kom-

menden sechs Monate an. Positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung sollten sich jedoch die weiterhin außerordentlich expansiv ausgerichtete Geldpolitik der entwickelten Volkswirtschaften und die gelockerten geldpolitischen Zügel in einigen Schwellenländern auswirken.

Vor dem beschriebenen Hintergrund hat der IWF in seinem jüngsten World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2012 die Erwartungen für das Wachstum der weltweiten Wirtschaftsaktivität für 2012 im Vergleich zu seinem Update vom Juli 2012 um weitere 0,2 Prozentpunkte auf 3,3% reduziert. Die Korrektur für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den Schwellenländern 2012 beläuft sich auf -0,3 Prozentpunkte und liegt nunmehr bei 5,3%, während für die entwickelten Volkswirtschaften die ohnehin niedrige Wachstumserwartung für das Gesamtjahr 2012 nochmals um 0,1 Prozentpunkte auf 1,3% verringert wurde. Die Risiken für den Wirtschaftsausblick sind nach wie vor erheblich. Nach Ansicht des IWF geht das größte Risiko von einer Verschärfung der Schuldenkrise im Euroraum aus. Wesentliche weitere Risikofaktoren sind gemäß IWF u. a. ein möglicher starker Anstieg des Ölpreises aufgrund erhöhter geopolitischer Spannungen. Hinzu kommen die Risiken aus drastischen, automatisch in Kraft tretenden Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen in den USA (fiskalische Klippe), falls sich die politischen Parteien nicht rechtzeitig auf eine Anhebung der Schuldengrenze in den USA einigen. Der IWF geht weiterhin davon aus, dass das Wachstumstempo in den entwickelten Volkswirtschaften mittelfristig durch notwendige strukturelle Anpassungen gedämpft bleibt.

Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw in Mio Stück

	1. Jan. bis 30. Sept. 2012	1. Jan. bis 30. Sept. 2011	Veränderung	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	Veränderung
Europa (E27+EFTA)	9,7	10,5	-7 %	2,8	3,1	-9 %
Russland	2,2	1,9	14 %	0,8	0,7	13 %
NAFTA-Region	10,9	9,5	14 %	3,6	3,2	15 %
Japan	3,7	2,6	41 %	1,1	1,0	17 %
Brasilien	2,7	2,5	5 %	1,0	0,9	16 %
Indien	2,1	1,9	10 %	0,6	0,6	6 %
China	9,6	8,9	9 %	3,2	2,9	9 %
Weltweit	59,4	55,8	6 %	19,5	18,4	6 %

Quelle: VDA und Renault

Entwicklung der Neuzulassungen

Die Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen auf den weltweiten Absatzmärkten verlief auch im dritten Quartal 2012 positiv. Die Dynamik schwächte sich aber im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 weiter ab. Auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) legten die Neuzulassungen in Japan (+17%) und in der NAFTA-Region (+15%) im dritten Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahresquartal nicht mehr so stark zu wie noch im zweiten Quartal. Die Zahl der neu zugelassenen Fahrzeuge in Europa ging zudem auch im dritten Quartal weiter zurück. Der Rückgang betrug dabei 9%. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 beschleunigte sich der Rückgang in dieser Region noch einmal. Lag das Minus im ersten Halbjahr noch bei 6% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, so beträgt das Minus nach neun Monaten 7%. Zu berücksichtigen ist, dass gerade der Anstieg der Neuzulassungszahlen in Japan in den ersten neun Monaten (+41%) auf Nachholeffekte nach dem Wiederaufbau der Produktionskapazitäten im Nachgang der Naturkatastrophe in Fukushima im März 2011 zurückzuführen ist. Auch in der NAFTA-Region wirkten sich die Wiederverfügbarkeit der japanischen Produktionskapazitäten und die neuerliche fiskalische Lockerung (QE3) positiv auf den lokalen Absatz aus. In Summe wurden in den ersten neun Monaten fast 11 Mio Fahrzeuge in der NAFTA-Region neu zugelassen, was einem Plus von 14% entspricht.

Die Neuzulassungen in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) stiegen wegen der weiterhin stabilen Entwicklung in China und Russland im dritten Quartal 2012 um 10%, womit sich der Zuwachs in den ersten neun Monaten auf 9% beläuft. Gerade Brasilien konnte, nachdem die Regierung zum Ende des zweiten Quartals ein neues Absatzförderprogramm einführte, im dritten Quartal wieder positiv zum Wachstum der BRIC-Länder beitragen. Der Anstieg der Neuzulassungen im dritten Quartal in Brasilien beträgt 16%. Dagegen schwächte sich das Wachstum in Indien im selben Zeitraum auf 6% ab. In Summe stiegen die Neuzulassungen in den ersten neun Monaten 2012 weltweit um rund 6% auf mehr als 59 Mio Einheiten.

Entwicklung der Fahrzeugproduktion

Als Folge des weltweiten Anstiegs der Pkw-Neuzulassungen, erhöhte sich auch die Zahl der produzierten Fahrzeuge auf Basis vorläufiger Daten nach neun Monaten um rund 5% auf rund 59 Mio Einheiten,

wobei u.a. die zum Teil deutliche Revision der Vorquartale einen positiven Einfluss hatte. Hauptverantwortlich für den Anstieg der Fertigung bleibt, wie bereits im ersten Halbjahr, Japan, das für mehr als die Hälfte des Produktionszuwachses von fast 3 Mio Fahrzeugen nach neun Monaten steht. In Europa und der NAFTA-Region, wo Continental rund 75% ihrer Umsätze in der Automotive Group erzielt, fiel der Zuwachs wie befürchtet wesentlich geringer aus. Insbesondere in Europa konnte wegen der schwachen Nachfragesituation, vor allem in den südeuropäischen Ländern, das Niveau des Vorjahresquartals nicht erreicht werden und die Zahl der produzierten Fahrzeuge reduzierte sich um fast 900.000 Einheiten bzw. um 6%. Demgegenüber erhöhte sich die Fahrzeugproduktion in der NAFTA-Region aufgrund der starken Nachfrage um rund 17% oder mehr als 1,6 Mio Einheiten. Insgesamt fiel der Zuwachs für beide Regionen mit 3% nach neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (+8,5%) moderat aus. Bezogen auf das dritte Quartal stagnierte das Produktionsvolumen beider Märkte (Europa und NAFTA-Region) zusammengerechnet bei 7,8 Mio Einheiten. Aufgrund des Produktionsverlaufs nach neun Monaten 2012 auf den Triade-Märkten (Europa, NAFTA-Region, Japan) und der weiterhin soliden Entwicklung in China, rechnen wir im laufenden Jahr mit mehr als 79 Mio produzierten Pkw.

Auch der Produktionsverlauf von Nutzfahrzeugen bleibt in unseren Kernmärkten Europa und der NAFTA-Region nach neun Monaten 2012 unterschiedlich. In beiden Regionen trübte sich das Marktumfeld im dritten Quartal noch einmal deutlich ein. So sank die Nutzfahrzeugproduktion nach neun Monaten in Europa um 7%, nachdem sich das Minus zum Halbjahr bereits auf 5% belief. In der NAFTA-Region verlangsamte sich der Anstieg von 25% im ersten Halbjahr auf nur noch 14% nach neun Monaten im Jahr 2012. Für Europa reduzieren wir deshalb noch einmal unsere Gesamtjahresprognose von -5% auf -7%. Für die NAFTA-Region sehen wir das untere Ende der Bandbreite von 8% bis 12% als erreichbar an.

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte

Die Nachfrage auf den Pkw-Ersatzreifenmärkten in Europa und der NAFTA-Region verbesserte sich auch im dritten Quartal 2012 (auf Basis vorläufiger Daten) nicht wesentlich und bleibt damit weiter hinter unseren Erwartungen zurück. In Europa sank die Nachfrage nach Pkw-Ersatzreifen nach neun Monaten um 10% und bleibt damit auf dem niedrigen Niveau des ersten

Halbjahres. Der Start in die Winterreifensaison verlief erwartungsgemäß verhalten, was im Wesentlichen auf die hohen Bestände bei den Händlern aufgrund des milden Winters 2011/12 zurückzuführen ist. Auch in der NAFTA-Region verbesserte sich die Nachfragesituation im dritten Quartal nicht maßgeblich und fiel auf Basis vorläufiger Zahlen nach neun Monaten um etwa 3 %. Vor diesem Hintergrund nehmen wir unsere Einschätzung für die Nachfrageentwicklung nach Ersatzreifen in Europa von 282 Mio Reifen auf 273 Mio zurück. Für die NAFTA-Region senken wir unsere Prognose ebenfalls noch einmal von 253 Mio auf 250 Mio Reifen. Alles in allem rechnen wir nunmehr mit einem Rückgang der Nachfrage in Europa in Höhe von 8 % (zuvor 5 %) und in Höhe von 1 % in der NAFTA-Region (zuvor unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Die Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen in Europa konnte sich wegen der unverändert stabilen Fahrleistung von

Nutzfahrzeugen, die im Rahmen der Mautstatistik für Lkw auf deutschen Straßen erhoben wird, im dritten Quartal 2012 leicht erholen. Der Rückgang der Nachfrage reduzierte sich von -26 % nach sechs Monaten auf -19 % nach neun Monaten. Unsere zum Halbjahr korrigierte Prognose, bei der wir von einem Rückgang in Höhe von 10 % auf Jahressicht ausgegangen sind, nehmen wir ebenfalls noch einmal zurück und rechnen nunmehr mit einem Rückgang der Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen in Höhe von 13 %.

In der NAFTA-Region stabilisiert sich die Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen zunehmend, was auf die weiterhin sehr stabilen Frachtraten und moderaten Wachstumsaussichten für die US-Wirtschaft zurückzuführen ist. Unsere zum Halbjahr korrigierte Prognose, bei der wir von einem Rückgang der Nachfrage in Höhe von 6 % auf Jahressicht ausgegangen sind, nehmen wir noch einmal leicht auf 7 % zurück.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Ertragslage

Umsatzanstieg um 9,1 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten

Umsatzes um 6,0 %

Während der ersten neun Monate 2012 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,1 % auf 24.640,5 Mio € (Vj. 22.592,6 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 6,0 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 19,5 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns erhöhte sich während der ersten neun Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 433,6 Mio € bzw. 19,5 % auf 2.661,7 Mio € (Vj. 2.228,1 Mio €) und entspricht 10,9 % (Vj. 9,9 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 22,8 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) stieg in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 436,8 Mio € bzw. 22,8 % auf 2.353,5 Mio € (Vj. 1.916,7 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 9,6 % (Vj. 8,5 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen entstand in den ersten neun Monaten 2012 ein positiver Sondereffekt in Höhe von insgesamt 9,9 Mio € (Chassis & Safety 0,4 Mio €; Powertrain 1,0 Mio €; Interior 8,5 Mio €).

In der Division Chassis & Safety resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 2,1 Mio €.

Zudem führten in der Division Interior Wertminderungen auf Sachanlagen zu einem Aufwand in Höhe von 1,7 Mio €.

Aus geringeren Pensionsverpflichtungen in der NAFTA-Region ergab sich für die Division Reifen in den ersten neun Monaten 2012 ein positiver Effekt in Höhe von 6,2 Mio €.

In der Division Reifen resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 3,6 Mio €.

Aus der Übernahme des Bremsenformteile-Geschäfts von Freudenberg Sealing Technologies GmbH & Co. KG, Weinheim, Deutschland, resultierte insgesamt ein Ertrag aus einem negativen Unterschiedsbetrag im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation in Höhe von 12,9 Mio €.

Zudem entstand in der Division ContiTech in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt ein negativer Sondereffekt in Höhe von 0,7 Mio €.

Wegen der durch steigende Margen bedingten höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit erfolgten 2009 und 2010 aufwandswirksame Buchwertanpassungen. Ende Juni 2011 hingegen wurde aufgrund der sich abzeichnenden Senkung der Margen und der damit verbundenen niedrigeren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit eine ertragswirksame Buchwertanpassung vorgenommen. Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwandsreduzierend bzw. -erhöhend amortisiert. Im September 2012 wurden aufgrund einer Teilrückführung des syndizierten Kredits die auf den Rückzahlungsbetrag anteilig entfallenden Buchwertanpassungen aufgelöst. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 2,3 Mio €. Zusammen mit den Effekten aus der Amortisation der Buchwertanpassungen ergab sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 7,4 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt 39,7 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011

Die wirtschaftliche Situation des Geschäftsbereichs Fuel Supply der Division Powertrain in Europa ist von einer unzureichenden Ertragskraft geprägt. Aus diesem Grund wird der Standort Dortmund, Deutschland, restrukturiert. Teile der Produktion und Montage werden verlagert und der Standort wird zu einem Kompetenzzentrum für Fördereinheiten des Geschäftsbereichs Fuel Supply ausgebaut. In diesem Zusammenhang sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 35,8 Mio € angefallen.

Im Rahmen eines Asset Deals entstand in der Division Chassis & Safety ein vorläufiger Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,9 Mio €.

In den ersten neun Monaten 2011 ergaben sich in den Divisionen kleinere Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von insgesamt 2,0 Mio €, die nicht im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen stehen.

Im 2007 eingeleiteten Kartellverfahren gegen die Dunlop Oil & Marine Ltd., Grimsby, Großbritannien, einer Gesellschaft der ContiTech AG, im Bereich Off-shore-Schläuche, kam es in den ersten neun Monaten 2011 zu weiteren Aufwendungen in Höhe von 2,4 Mio €.

Am 7. Juli 2011 hat die Continental Industrias del Caucho S.A., Madrid, Spanien, die Einigung mit den Arbeitnehmervertretern zur Schließung ihres Standorts in Coslada, Spanien, bis zum Jahresende 2011 erzielt. Das Werk, in dem Klimaleitungen montiert wurden, hatte Ende 2009 einen Großauftrag verloren und war dadurch in die Verlustzone gerutscht. Der Standort wurde zum 31. Dezember 2011 geschlossen. Dadurch entstanden in den ersten neun Monaten 2011 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 16,1 Mio €.

In den Spruchverfahren über die Angemessenheit von Abfindung und Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag der Phoenix AG mit der ContiTech AG und des im Verschmelzungsvertrag zwischen diesen Gesellschaften festgelegten Umtauschverhältnisses sind zugunsten der ehemaligen außenstehenden Aktionäre der Phoenix AG Beschlüsse des Landgerichts Hamburg ergangen, die eine Nachzahlungsverpflichtung der ContiTech AG vorsehen. Continental war zum 30. September 2011 der Überzeugung, dass die 2004 vorgenommene Bewertung der Phoenix AG und der ContiTech AG angemessen war, und dass Abfindung und Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie das Umtauschverhältnis im Verschmelzungsvertrag richtig festgelegt wurden. Daher wurden Rechtsmittel gegen die Beschlüsse eingelegt. Gleichwohl wurde dafür eine Rückstellung in Höhe von 5,0 Mio € gebildet.

Zusätzlich entstanden in den Divisionen, vor allem aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen und aus geringeren Verpflichtungen zur Gesundheitsvorsorge im Zusammenhang mit Restrukturierungen, positive Effekte in Höhe von 49,9 Mio € (Chassis & Safety 4,3 Mio €; Powertrain 6,3 Mio €; Interior 32,2 Mio €; Reifen 7,1 Mio €).

Wegen der durch steigende Margen bedingten höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit erfolgten 2009 und 2010 aufwandswirksame Buchwertanpassungen. Zum 30. Juni 2011 hingegen zeichnete sich eine Senkung der Margen für den syndizierten Kredit ab. Die damit verbundene Erwartung niedrigerer Mittelabflüsse für diesen Kredit führte nunmehr zu einer ertragswirksamen Buchwertanpassung in Höhe von 9,1 Mio €. Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwandsreduzierend bzw. -erhöhend amortisiert. Aus der Amortisation der Buchwertanpassungen ergab sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 ein positiver Effekt in Höhe von 12,6 Mio €. Anfang April 2011 wurden aufgrund einer Teilrückführung des syndizierten Kredits die auf den Rückzahlungsbetrag anteilig entfallenden Buchwertanpassungen aufgelöst. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 3,4 Mio €. Aus allen vorgenannten Effekten ergab sich bis zum 30. September 2011 insgesamt ein Ertrag in Höhe von 25,1 Mio €.

Für den Konzern ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011 in Höhe von insgesamt 14,6 Mio €.

Aufwand für Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,6 % auf 1.355,8 Mio € (Vj. 1.225,7 Mio €), entsprechend 5,5 % des Umsatzes (Vj. 5,4 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 1.151,9 Mio € (Vj. 1.046,7 Mio €), entsprechend 7,8 % des Umsatzes (Vj. 7,7 %) und auf die Rubber Group 203,9 Mio € (Vj. 179,0 Mio €), entsprechend 2,1 % des Umsatzes (Vj. 2,0 %).

Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis reduzierte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 245,7 Mio € auf 315,3 Mio € (Vj. 561,0 Mio €). Neben dem Rückgang der Zinsaufwendungen ist dies insbesondere auf die Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten und der Entwicklung der Währungskurseffekte zurückzuführen, die insgesamt ein positives Ergebnis lieferten.

Die Zinsaufwendungen, die im Wesentlichen aus der Ausnutzung des syndizierten Kredits und den im dritten Quartal 2010 begebenen Anleihen der ContiGummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, resultieren, lagen mit 431,6 Mio € um 70,6 Mio € unter dem

Vorjahreswert (Vj. 502,2 Mio €). Dies ist insbesondere auf den deutlichen Abbau der Netto-Finanzschulden zum Ende des Jahres 2011 und die unter dem Vorjahresniveau liegenden Margen bzw. Zinssätze für den syndizierten Kredit zurückzuführen. Die Margenreduzierung sowie deren Koppelung an die Leverage Ratio (Nettoverschuldung/EBITDA, gemäß Definition des syndizierten Kreditvertrags) des Continental-Konzerns wurden im Rahmen der Ende März 2011 erfolgreich abgeschlossenen Nachverhandlung für den ursprünglich im August 2012 fälligen syndizierten Kredit vereinbart. Bereits im dritten Quartal 2011 konnte eine weitere Margenabsenkung aufgrund einer verbesserten Leverage Ratio zum 30. Juni 2011 für den syndizierten Kredit erzielt werden. Die Zinsaufwendungen für den syndizierten Kredit belaufen sich bis zum 30. September 2012 auf 195,4 Mio € (Vj. 265,4 Mio €). Aus den im dritten Quartal 2010 begebenen Anleihen der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie der im September 2012 begebenen Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, über nominal 950,0 Mio US-Dollar resultierten Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 171,1 Mio € (Vj. 170,5 Mio €).

Die Zinserträge der ersten neun Monate 2012 reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio € auf 18,8 Mio € (Vj. 20,6 Mio €). Ende September 2012 lag das positive Ergebnis aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten und der Entwicklung der Währungskurseffekte bei 96,7 Mio € (Vj. -80,9 Mio €). Hiervon entfallen allein 83,2 Mio € (Vj. 20,8 Mio €) auf den Ansatz der Rückkaufoptionen, die bei den im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, emittierten Anleihen vorgesehen sind.

Im Vergleich zum Vorjahr, in dem vor allem im dritten Quartal die starke Abwertung des Mexikanischen Peso gegenüber dem US-Dollar sowie u. a. der Wertverlust des Ungarischen Forint gegenüber dem Euro das Zinsergebnis belasteten, führte die Aufwertung der beiden Währungen im Jahr 2012 zu einem positiven Effekt im Zinsergebnis.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für die ersten neun Monate 2012 belaufen sich auf 536,0 Mio € (Vj. 409,5 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 26,3% nach 30,2% für den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

In der Vorjahresperiode waren die Steuern vom Einkommen und Ertrag maßgeblich beeinflusst durch einen Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von 68,2 Mio €, der aus einer außergerichtlich durchgesetzten Steuerposition resultierte. Verglichen mit der um den genannten Sondereffekt bereinigten Steuerquote der Vorperiode (35,2%) ist die geringere Steuerquote der Berichtsperiode maßgeblich geprägt durch eine unterschiedliche Länderverteilung des Ergebnisses vor Ertragsteuern, insbesondere durch die positive Geschäftsentwicklung in den USA und Mexiko.

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich um 62,5% auf 1.452,4 Mio € (Vj. 893,7 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 7,26€ (Vj. 4,47€).

Entwicklung des Continental-Konzerns

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	24.640,5	22.592,6	8.134,3	7.714,4
EBITDA	3.624,2	3.109,8	1.176,6	1.037,1
in % vom Umsatz	14,7	13,8	14,5	13,4
EBIT	2.353,5	1.916,7	745,1	635,7
in % vom Umsatz	9,6	8,5	9,2	8,2
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.452,4	893,7	449,2	210,7
Ergebnis pro Aktie (in €)	7,26	4,47	2,25	1,05
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.355,8	1.225,7	448,3	401,8
Abschreibungen ¹	1.270,7	1.193,1	431,5	401,4
– davon Wertminderungen ²	-4,3	-2,3	-3,1	-2,2
Investitionen ³	1.267,3	1.023,1	438,5	404,0
in % vom Umsatz	5,1	4,5	5,4	5,2
Operative Aktiva (zum 30.09.)	17.469,1	16.240,0		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	169.909	164.078		
Umsatz bereinigt ⁵	24.513,3	22.592,6	8.110,2	7.714,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	2.661,7	2.228,1	838,5	743,7
in % des bereinigten Umsatzes	10,9	9,9	10,3	9,6
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	6.802,2	7.297,4		
Gearing Ratio in %	77,5	103,3		

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Finanzlage

Cashflow

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum 30. September 2012 mit 1.481,6 Mio € um 435,4 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert von 1.046,2 Mio €.

Der in den ersten drei Quartalen 2012 erreichte Free Cashflow verbesserte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2011 um 222,3 Mio € auf 168,3 Mio € (Vj. -54,0 Mio €).

Das EBIT stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum 2011 um 436,8 Mio € auf 2.353,5 Mio € (Vj. 1.916,7 Mio €).

Die insbesondere aus dem syndizierten Kredit und den Anleihen resultierenden Zinszahlungen verringerten sich um 80,7 Mio € auf 530,1 Mio € (Vj. 610,8 Mio €). Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 144,8 Mio € auf 478,0 Mio € (Vj. 333,2 Mio €).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital lag zum 30. September 2012 mit 1.049,1 Mio € um 169,6 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert (Vj. 1.218,7 Mio €).

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten neun Monaten 2012 ein Mittelabfluss in Höhe von 1.313,3 Mio € (Vj. 1.100,2 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Finanzierungsleasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, erhöhten sich um 236,8 Mio € von 1.028,9 Mio € auf 1.265,7 Mio €.

Finanzierung

Zum 30. September 2012 reduzierten sich die Netto-Finanzschulden des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 495,2 Mio € von 7.297,4 Mio € auf 6.802,2 Mio €. Im Vergleich zum Jahresende 2011 erhöhten sich die Netto-Finanzschulden um 30,1 Mio €. Die Gearing Ratio verbesserte sich zum Ende September 2012 auf 77,5% (Vj. 103,3%).

Im September 2012 konnte Continental das derzeit positive Kapitalmarktumfeld nutzen und innerhalb von zwei Tagen eine in US-Dollar denominated Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 950,0 Mio US-Dollar erfolgreich bei qualifizierten institutionellen Investoren im In- und Ausland platzieren. Die über sieben Jahre laufende Anleihe wurde von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begeben und wird von der Continental AG sowie ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert. Der jährliche Zinssatz beträgt 4,5% und liegt damit deutlich niedriger als bei den letzten Anleiheemissionen im Jahr 2010. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich nachträglich. Der Emissionserlös wurde zur vorzeitigen Rückzahlung eines Teils der im April 2014 fälligen Tranche des syndizierten Kredits eingesetzt. Damit verbessert Continental erneut die Fälligkeitenstruktur ihrer Finanzschulden.

Ende März 2011 wurde die Nachverhandlung des ursprünglich im August 2012 fälligen syndizierten Kredits abgeschlossen. Gegenstand waren im Wesentlichen verlängerte Laufzeiten und verbesserte Konditionen. Für eine erste Tranche über 625,0 Mio € wurde eine Fälligkeit im August 2012, für die anderen beiden Tranchen, u. a. eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2,5 Mrd €, eine Laufzeitverlängerung bis April 2014 vereinbart. Bereits Ende Dezember 2011 erfolgte die vorzeitige Rückzahlung der Tranche über 625,0 Mio €. Eine weitere vorzeitige Rückführung des syndizierten Kredits in Höhe von 737,9 Mio € wurde aus dem Emissionserlös der oben beschriebenen, von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, im September 2012 begebenen Anleihe vorgenommen. Damit reduzierte sich das Ende September 2011 zugesagte Volumen in Höhe von 6,0 Mrd € auf nunmehr 4.637,1 Mio € zum 30. September 2012.

Ferner sieht die Nachverhandlung eine Senkung der Kreditmargen vor. Diese orientieren sich seitdem nicht mehr an der Ratingeinstufung der Continental AG, sondern an der Leverage Ratio (Nettoverschul-

dung/EBITDA, gemäß Definition syndizierter Kreditvertrag). Bereits zum 30. Juni 2011 verbesserte sich die Leverage Ratio, sodass Continental im dritten Quartal 2011 von einer weiteren Margenabsenkung für den syndizierten Kredit profitieren konnte. Die damit verbundene Erwartung niedrigerer Mittelabflüsse für diesen Kredit führte zum 30. Juni 2011 zu einer ertragswirksamen Buchwertanpassung. Zusammen mit den 2009 und 2010 erfolgten aufwandswirksamen Buchwertanpassungen, die damals aufgrund steigender Margen und der damit verbundenen höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit vorzunehmen waren, beläuft sich der negative Wert der Buchwertanpassungen zum 30. September 2012 insgesamt auf 8,3 Mio € (Vj. 19,6 Mio €). Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwandserhöhend bzw. -reduzierend amortisiert.

Die Inanspruchnahme des syndizierten Kredits erfolgte zum 30. September 2012 durch die Continental AG sowie die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Höhe von nominal 2.738,9 Mio € (Vj. 4.297,4 Mio €).

Die ursprünglich für den syndizierten Kredit abgeschlossenen Zinssicherungen in Höhe von 3.125,0 Mio €, aus denen ein durchschnittlich zu zahlender Festzinssatz in Höhe von 4,19% p.a. zzgl. Marge resultierte, sind im August 2012 ausgelaufen.

Zum 30. September 2012 verfügt Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 4.067,3 Mio € (Vj. 3.872,3 Mio €), davon 1.507,5 Mio € (Vj. 1.532,4 Mio €) an flüssigen Mitteln sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 2.559,8 Mio € (Vj. 2.339,9 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

In den ersten drei Quartalen 2012 wurden 1.267,3 Mio € (Vj. 1.023,1 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach neun Monaten 5,1% (Vj. 4,5%).

625,5 Mio € (Vj. 588,7 Mio €) der Investitionen entfielen auf die Automotive Group, dies entspricht 4,2% des Umsatzes (Vj. 4,3%). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurde verstärkt in Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten investiert.

Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.481,6	1.046,2	493,5	343,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.313,3	-1.100,2	-451,6	-434,2
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	168,3	-54,0	41,9	-90,9
Gezahlte Dividende	-300,0	–	–	–
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-36,4	-32,7	-4,8	-12,4
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	144,2	164,9	13,7	9,2
Sonstiges	-25,2	-43,2	-10,3	-31,9
Währungskurseffekte	19,0	-15,4	33,2	-57,4
Veränderung der Netto-Finanzschulden	-30,1	19,6	73,7	-183,4

Wesentliche Bilanzzugänge in der Division Chassis & Safety entfielen auf die Errichtung neuer Produktionsanlagen für die nächste Generation elektronischer Bremssysteme. In der Division Powertrain wurden insbesondere die Fertigungsanlagen für Motoreinspritzsysteme und Getriebesteuergeräte erweitert. In der Division Interior lag der Schwerpunkt der Investitionen auf der Produktionserweiterung in den Geschäftsbereichen Body & Security sowie Instrumentation & Driver HMI.

Die Rubber Group investierte 640,9 Mio € (Vj. 439,9 Mio €), entsprechend 6,5 % des Umsatzes (Vj. 4,9 %). Der Schwerpunkt der Investitionen in der Division Reifen lag auf Kapazitätserweiterungen an europä-

ischen Niedrigkostenstandorten sowie in Nord- und Südamerika. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Werkneubauten in Kaluga, Russland, und Sumter, USA, sowie auf Werkerweiterungen in Puchov, Slowakei, Camacari, Brasilien, und Hefei, China. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. Die Division ContiTech investierte in die Rationalisierung der Produktionsabläufe und den Ausbau von Fertigungskapazitäten. Es wurden insbesondere die Produktionsausrüstungen in China, Mexiko, Brasilien, Ungarn und Rumänien erweitert. In Serbien wurde in den Aufbau eines neuen Werks für den Geschäftsbereich Fluid Technology investiert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2012 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 1.732,4 Mio € auf 27.737,3 Mio € (Vj. 26.004,9 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf den Aufbau der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 808,9 Mio € auf 9.462,8 Mio € (Vj. 8.653,9 Mio €), einhergehend mit der weiter ansteigenden Geschäftstätigkeit, zurückzuführen. Zudem stiegen die Sachanlagen um 758,7 Mio € auf 6.995,1 Mio € (Vj. 6.236,4 Mio €). Die langfristigen Derivate und verzinslichen Anlagen erhöhten sich um 220,3 Mio € von 174,2 Mio € auf 394,5 Mio €, hauptsächlich aufgrund der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Rückkaufoptionen der Anleihen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 390,0 Mio € auf 1.056,2 Mio € (Vj. 1.446,2 Mio €), vor allem aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (PPA).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz stieg im Vergleich zum 30. September 2011 um 1.716,8 Mio € auf 8.778,6 Mio € (Vj. 7.061,8 Mio €). Dies resultiert insbesondere aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis in Höhe von 1.800,9 Mio €. Eigenkapitalmindernd wirkte die von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossene Dividende in Höhe von 300,0 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen erhöhten sich um 223,6 Mio € auf 146,9 Mio € (Vj. -76,7 Mio €), hervorgerufen insbesondere aus der Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Finanzinstrumenten sowie aus der Währungsumrechnung. Die Gearing Ratio verbesserte sich von 103,3% auf 77,5%.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 hat sich die Bilanzsumme um 1.698,9 Mio € auf 27.737,3 Mio € (Vj. 26.038,4 Mio €) erhöht. Dies resultiert vor allem aus einer saisonal und durch die weiter ansteigende Geschäftstätigkeit hervorgerufenen Erhöhung der Vorräte um 333,8 Mio € auf 3.323,5 Mio € (Vj. 2.989,7 Mio €), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 797,8 Mio € auf 6.139,3 Mio € (Vj. 5.341,5 Mio €) sowie der Sachanlagen um 386,6 Mio € auf 6.995,1 Mio € (Vj. 6.608,5 Mio €). Gegenläufig wirkt der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 309,7 Mio € auf 1.056,2 Mio € (Vj. 1.365,9 Mio €), vor allem aufgrund von Abschreibungen aus PPA.

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2011 um 1.235,3 Mio € auf 8.778,6 Mio € (Vj. 7.543,3 Mio €). Dies resultiert insbesondere aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis in Höhe von 1.452,4 Mio €, gemindert durch die im April 2012 beschlossene und ausgeschüttete Dividende für das Vorjahr in Höhe von 300,0 Mio €. Die Gearing Ratio verringerte sich von 89,8 % auf 77,5 %.

Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2012 waren im Konzern 169.909 Mitarbeiter beschäftigt, das entspricht einem Anstieg um 6.121 Personen im Vergleich zum Jahresende 2011. Vor allem in der Automotive Group führten maßgeblich die Volumenzuwächse zu einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 3.990 Beschäftigte. In der Division Reifen stieg die Mitarbeiterzahl bedingt durch Kapazitätserweiterungen um 1.679 Personen. In der Division ContiTech ist im Anstieg der Mitarbeiterzahl um 432 Personen die Schließung des Standorts Coslada, Spanien, mit 142 Mitarbeitern sowie die Akquisitionen von Specialised Belting Supplies Limited, Thetford, Großbritannien, mit 53 Mitarbeitern und die Übernahme des Bremsenformteil-Geschäftes von Freudenberg Sealing Technologies mit 209 Mitarbeitern berücksichtigt. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 5.831.

Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	5.318,3	4.815,9	1.725,0	1.595,4
EBITDA	723,4	741,3	230,3	243,3
in % vom Umsatz	13,6	15,4	13,4	15,3
EBIT	472,1	503,7	146,3	163,9
in % vom Umsatz	8,9	10,5	8,5	10,3
Abschreibungen ¹	251,3	237,6	84,0	79,4
– davon Wertminderungen ²	-2,1	0,4	-2,1	0,4
Investitionen ³	228,9	199,5	86,7	74,6
in % vom Umsatz	4,3	4,1	5,0	4,7
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.197,7	4.009,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	34.806	32.781		
Umsatz bereinigt ⁵	5.318,3	4.828,8	1.725,0	1.599,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	509,5	540,3	157,1	177,2
in % des bereinigten Umsatzes	9,6	11,2	9,1	11,1

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Chassis & Safety

Absatz

Im Geschäftsbereich Elektronische Bremssysteme erhöhte sich der Absatz von elektronischen Bremssystemen in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 8,2% auf 14,7 Mio Einheiten. Der Absatz von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulische Bremssysteme stieg um 3,5% auf 14,8 Mio Stück. Die Verkaufszahlen von Bremssätteln erhöhten sich um 5,8% auf 33,3 Mio Einheiten. Im Geschäftsbereich Passive Sicherheit und Fahrerassistenzsysteme stieg das Absatzvolumen bei Airbagsteuergeräten um 8,0% auf 11,4 Mio Stück. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen um 52,2% auf 1,9 Mio Einheiten.

Umsatzanstieg um 10,4 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 6,7 %

Während der ersten neun Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,4% auf 5.318,3 Mio €

(Vj. 4.815,9 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 6,7%.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 5,7 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety verringerte sich während der ersten neun Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 30,8 Mio € bzw. 5,7% auf 509,5 Mio € (Vj. 540,3 Mio €) und entspricht 9,6% (Vj. 11,2%) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnismrückgang (EBIT) um 6,3 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 31,6 Mio € bzw. 6,3% auf 472,1 Mio € (Vj. 503,7 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 8,9% (Vj. 10,5%).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

In der Division Chassis & Safety resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 2,1 Mio €.

Zudem entstand in den ersten neun Monaten 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 0,4 Mio €.

Für die Division Chassis & Safety beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt 2,5 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011

Für die Division Chassis & Safety beträgt die Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen insgesamt 4,3 Mio €.

In den ersten neun Monaten 2011 entstand eine Wertminderung auf Sachanlagen in Höhe von 0,4 Mio €.

Im Rahmen eines Asset Deals entstand in der Division Chassis & Safety ein vorläufiger Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,9 Mio €.

Für die Division Chassis & Safety ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011 in Höhe von insgesamt 4,8 Mio €.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	4.683,5	4.377,5	1.484,8	1.517,4
EBITDA	435,8	354,4	122,8	140,1
in % vom Umsatz	9,3	8,1	8,3	9,2
EBIT	81,9	26,6	3,3	29,5
in % vom Umsatz	1,7	0,6	0,2	1,9
Abschreibungen ¹	353,9	327,8	119,5	110,6
– davon Wertminderungen ²	–	0,0	–	0,0
Investitionen ³	232,5	235,2	91,1	81,1
in % vom Umsatz	5,0	5,4	6,1	5,3
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.024,9	3.038,1		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	31.313	30.778		
Umsatz bereinigt ⁵	4.683,5	4.377,5	1.484,8	1.517,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	213,8	187,6	47,8	69,9
in % des bereinigten Umsatzes	4,6	4,3	3,2	4,6

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain

Absatz

In den ersten drei Quartalen 2012 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 7 %, wobei sich die Wachstumsrate vor allem im Pkw-Sektor in Europa und Asien in den letzten Monaten verlangsamte. Trotzdem erhöhte sich der Umsatz in Asien gegenüber der Vergleichsperiode um mehr als 10 %. In der NAFTA-Region konnte der Absatz mit Wachstumsraten von mehr als 20 % überdurchschnittlich gesteigert werden. Besonders hohe Volumensteigerungen wurden bei Getriebesteuereinheiten, Sensoren im Bereich Abgasregulierung und Produktgruppen innerhalb von Fuel Supply erreicht.

Umsatzanstieg um 7,0 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,8 %

Während der ersten neun Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,0 % auf 4.683,5 Mio € (Vj. 4.377,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,8 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 14,0 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain erhöhte sich während der ersten neun Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 26,2 Mio € bzw. 14,0 % auf 213,8 Mio € (Vj. 187,6 Mio €) und entspricht 4,6 % (Vj. 4,3 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 207,9 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 55,3 Mio € bzw. 207,9 % auf 81,9 Mio € (Vj. 26,6 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 1,7 % (Vj. 0,6 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

In der Division Powertrain entstand in den ersten neun Monaten 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 1,0 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011

Die wirtschaftliche Situation des Geschäftsbereichs Fuel Supply der Division Powertrain in Europa ist von einer unzureichenden Ertragskraft geprägt. Aus diesem Grund wird der Standort Dortmund, Deutschland, restrukturiert. Teile der Produktion und Montage werden verlagert und der Standort wird zu einem Kompetenzzentrum für Fördereinheiten des Geschäftsbereichs Fuel Supply ausgebaut. In diesem Zusammenhang sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 35,8 Mio € angefallen.

In den ersten neun Monaten 2011 ergab sich in der Division Powertrain eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen und aus geringeren Verpflichtungen zur Gesundheitsvorsorge im Zusammenhang mit Restrukturierungen in Höhe von insgesamt 6,3 Mio €.

In der Division Powertrain entstand eine Wertminderung auf Sachanlagen in Höhe von insgesamt 1,1 Mio €, die nicht im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen steht.

Für die Division Powertrain ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011 in Höhe von insgesamt 30,6 Mio €.

Interior in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	4.857,6	4.567,5	1.582,3	1.523,7
EBITDA	598,8	559,8	191,8	189,2
in % vom Umsatz	12,3	12,3	12,1	12,4
EBIT	269,6	250,8	78,9	84,7
in % vom Umsatz	5,6	5,5	5,0	5,6
Abschreibungen ¹	329,2	309,0	112,9	104,5
– davon Wertminderungen ²	1,7	0,5	0,1	–
Investitionen ³	164,1	154,0	53,4	57,6
in % vom Umsatz	3,4	3,4	3,4	3,8
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.344,7	4.378,1		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	33.007	31.646		
Umsatz bereinigt ⁵	4.854,1	4.558,3	1.578,8	1.520,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	418,4	368,1	129,8	119,5
in % des bereinigten Umsatzes	8,6	8,1	8,2	7,9

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Interior Absatz

Im Geschäftsbereich Body & Security stieg das Absatzvolumen in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahr für die Mehrzahl der Produktgruppen. Besonders deutlich fiel die Erhöhung bei zentralen Karosseriesteuergeräten, Zugangskontroll- und Startsystemen sowie Reifendruckkontrollsystemen aus.

Im Geschäftsbereich Infotainment & Connectivity stieg der Absatz von Audiokomponenten in den ersten drei Quartalen 2012. Dies ist hauptsächlich durch die steigende Nachfrage im US-Markt begründet. Der Absatz von Multimedia-Systemen ist insbesondere aufgrund der rückläufigen Nachfrage im asiatischen Markt zurückgegangen. Im Bereich Connectivity und Telematic wurde ein leichter Anstieg verzeichnet.

Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf das schwächere OE-Geschäft in Brasilien, Asien und Westeuropa zurückzuführen, welches durch die Ersatzteil- und

Aftermarket-Aktivitäten größtenteils kompensiert werden konnte.

Die Verkaufszahlen im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI erhöhten sich für die Mehrzahl der Produktgruppen im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2011. Die deutlichsten Steigerungen entfielen auf den Absatz von Kombi-Instrumenten.

Umsatzanstieg um 6,4 %; Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,2 %

Während der ersten neun Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,4 % auf 4.857,6 Mio € (Vj. 4.567,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 4,2 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 13,7 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior erhöhte sich während der ersten neun

Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 50,3 Mio € bzw. 13,7% auf 418,4 Mio € (Vj. 368,1 Mio €) und entspricht 8,6% (Vj. 8,1%) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 7,5 %

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 18,8 Mio € bzw. 7,5% auf 269,6 Mio € (Vj. 250,8 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 5,6% (Vj. 5,5%).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

In der Division Interior entstand in den ersten neun Monaten 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 8,5 Mio €.

Zudem führten Wertminderungen auf Sachanlagen zu einem Aufwand in Höhe von 1,7 Mio €.

Für die Division Interior beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt 6,8 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011

Für die Division Interior entstand eine Entlastung durch Sondereffekte im Wesentlichen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen und aus geringeren Verpflichtungen zur Gesundheitsvorsorge im Zusammenhang mit Restrukturierungen in Höhe von insgesamt 32,2 Mio €.

In den ersten neun Monaten 2011 kam es zu einer Wertminderung auf Sachanlagen in Höhe von 0,5 Mio €.

Für die Division Interior ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011 in Höhe von insgesamt 31,7 Mio €.

Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	7.203,4	6.328,4	2.484,9	2.245,0
EBITDA	1.501,5	1.098,3	516,0	369,6
in % vom Umsatz	20,8	17,4	20,8	16,5
EBIT	1.239,7	852,8	426,2	287,1
in % vom Umsatz	17,2	13,5	17,2	12,8
Abschreibungen ¹	261,8	245,5	89,8	82,5
– davon Wertminderungen ²	-3,6	-3,4	-0,8	-2,8
Investitionen ³	540,7	369,8	172,0	164,4
in % vom Umsatz	7,5	5,8	6,9	7,3
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.827,5	3.805,1		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	42.814	40.956		
Umsatz bereinigt ⁵	7.089,5	6.328,4	2.468,1	2.245,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.244,3	848,6	428,6	285,8
in % des bereinigten Umsatzes	17,6	13,4	17,4	12,7

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Reifen

Absatz

Die Verkaufszahlen von Pkw-Reifen lagen nach den ersten neun Monate 2012 auf Vorjahresniveau, wobei höhere Absatzzahlen in Asien die unter Vorjahr liegenden Stückzahlen im Ersatzgeschäft „The Americas“ kompensiert haben. Im Nutzfahrzeugreifengeschäft stiegen die Absatzzahlen um 2 % über den Vorjahreswert, konsolidierungskreisbereinigt lagen sie um 4 % unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Umsatzanstieg um 13,8 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 9,6 %

Während der ersten neun Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,8 % auf 7.203,4 Mio € (Vj. 6.328,4 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 9,6 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 46,6 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen erhöhte sich während der ersten neun Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 395,7 Mio € bzw. 46,6 % auf 1.244,3 Mio € (Vj. 848,6 Mio €) und entspricht 17,6 % (Vj. 13,4 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 45,4 %

Die Division Reifen verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 386,9 Mio € bzw. 45,4 % auf 1.239,7 Mio € (Vj. 852,8 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 17,2 % (Vj. 13,5 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

Aus geringeren Pensionsverpflichtungen in der NAFTA-Region ergab sich für die Division Reifen in den ersten neun Monaten 2012 ein positiver Effekt in Höhe von 6,2 Mio €.

In der Division Reifen resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 3,6 Mio €.

Für die Division Reifen beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt 9,8 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011

Für die Division Reifen ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011 in Höhe von insgesamt 7,1 Mio €.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz	2.778,6	2.703,1	924,0	901,0
EBITDA	425,2	392,5	141,8	113,5
in % vom Umsatz	15,3	14,5	15,3	12,6
EBIT	351,0	320,3	116,5	89,3
in % vom Umsatz	12,6	11,8	12,6	9,9
Abschreibungen ¹	74,2	72,2	25,3	24,2
– davon Wertminderungen ²	-0,3	0,2	-0,3	0,2
Investitionen ³	100,2	70,1	35,0	25,6
in % vom Umsatz	3,6	2,6	3,8	2,8
Operative Aktiva (zum 30.09.)	1.184,9	1.086,2		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	27.681	27.651		
Umsatz bereinigt ⁵	2.766,8	2.703,1	918,2	901,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	343,9	346,0	105,2	112,4
in % des bereinigten Umsatzes	12,4	12,8	11,5	12,5

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ContiTech

Umsatzanstieg um 2,8 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,2 %

Während der ersten neun Monate 2012 erhöhte sich der Umsatz der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,8% auf 2.778,6 Mio € (Vj. 2.703,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 2,2%. Sowohl das Industriegeschäft als auch die Kfz-Erstausrüstung und das Kfz-Ersatzgeschäft trugen zu dieser Entwicklung bei.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 0,6 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech verringerte sich während der ersten neun Monate 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio € bzw. 0,6% auf 343,9 Mio € (Vj. 346,0 Mio €) und entspricht 12,4% (Vj. 12,8%) des bereinigten Umsatzes. Diese Verringerung sowie der Rückgang der Umsatzrendite wurde im Wesentlichen durch die Rohmaterialpreisentwicklung bei Synthetikgummi beeinflusst.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 9,6 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 30,7 Mio € bzw. 9,6% auf 351,0 Mio € (Vj. 320,3 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 12,6% (Vj. 11,8%).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

Aus der Übernahme des Bremsenformteile-Geschäfts von Freudenberg Sealing Technologies GmbH & Co. KG, Weinheim, Deutschland, resultierte insgesamt ein Ertrag aus einem negativen Unterschiedsbetrag im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation in Höhe von 12,9 Mio €.

Zudem entstand in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt ein negativer Sondereffekt in Höhe von 0,7 Mio €.

Für die Division ContiTech beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt 12,2 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011

Im 2007 eingeleiteten Kartellverfahren gegen die Dunlop Oil & Marine Ltd., Grimsby, Großbritannien, einer Gesellschaft der ContiTech AG, im Bereich Off-shore-Schläuche, kam es in den ersten neun Monaten 2011 zu weiteren Aufwendungen in Höhe von 2,4 Mio €.

Am 7. Juli 2011 hat die Continental Industrias del Caucho S.A., Madrid, Spanien, die Einigung mit den Arbeitnehmervertretern zur Schließung ihres Standorts in Coslada, Spanien, bis zum Jahresende 2011 erzielt. Das Werk, in dem Klimaleitungen montiert wurden, hatte Ende 2009 einen Großauftrag verloren und war dadurch in die Verlustzone gerutscht. Der Standort wurde zum 31. Dezember 2011 geschlossen. Dadurch entstanden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 16,1 Mio €.

In den Spruchverfahren über die Angemessenheit von Abfindung und Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag der Phoenix AG mit der ContiTech AG und des im Verschmelzungsvertrag zwischen diesen Gesellschaften festgelegten Umtauschverhältnisses sind zugunsten der ehemaligen außenstehenden Aktionäre der Phoenix AG Beschlüsse des Landgerichts Hamburg ergangen, die eine Nachzahlungsverpflichtung der ContiTech AG vorsehen. Continental war zum 30. September 2011 der Überzeugung, dass die 2004 vorgenommene Bewertung der Phoenix AG und der ContiTech AG angemessen war, und dass Abfindung und Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie das Umtauschverhältnis im Verschmelzungsvertrag richtig festgelegt wurden. Daher wurden Rechtsmittel gegen die Beschlüsse eingelegt. Gleichwohl wurde dafür eine Rückstellung in Höhe von 5,0 Mio € gebildet.

Für die Division ContiTech ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011 in Höhe von insgesamt 23,5 Mio €.

Prognosebericht und Ausblick

Die Unternehmensentwicklung nach neun Monaten 2012 stimmt uns, trotz der weiter steigenden Unsicherheiten auf den weltweiten Absatzmärkten, der schwierigen wirtschaftlichen Situation in einigen Mitgliedsländern der Europäischen Union und der Verlangsamung des Wachstums der Weltwirtschaft, zuversichtlich, unsere für das Jahr 2012 gesteckten Ziele sicher zu erreichen. Die weltweite Pkw-Produktion im Jahr 2012 wird wegen des besser als erwarteten Verlaufs der Produktion in der NAFTA-Region und Asien auf mehr als 79 Mio Einheiten ansteigen. Wegen der schlechter als erwarteten Entwicklung auf den Pkw- und Lkw-Ersatzreifenmärkten in den ersten neun Monaten 2012 nehmen wir unseren Ausblick, bei dem wir von einem Anstieg unserer Volumina in Höhe von 3% ausgegangen waren, auf 1% bis 2% zurück. Trotz der schwachen Entwicklung der Winterreifenmärkte zum Saisonstart sind wir zuversichtlich, das Vorjahresniveau in Höhe von rund 20 Mio verkaufter Winterreifen auch im laufenden Jahr wieder zu erzielen. Neben der vergleichsweise günstigen Lagersituation für Continental-Winterreifen, die im Wesentlichen aus der knappen

Verfügbarkeit im Vorjahr resultiert, stimmen uns die jüngst veröffentlichten Testberichte für unsere Winterreifen positiv. Insbesondere unser neuer Winterreifen TS 850 rief ein sehr positives Echo bei den maßgeblichen Tests in der Fachpresse hervor.

Unverändert rechnen wir für das Jahr 2012 mit einem Anstieg des Konzernumsatzes um mehr als 7% auf über 32,5 Mrd €. Ebenso rechnen wir nach wie vor damit, dass die bereinigte EBIT-Marge im Jahr 2012 über dem sehr guten Vorjahresniveau liegen wird. Wir bestätigen damit die zum Halbjahr angehobene Prognose.

Die Sondereffekte für den Konzern werden rund 50 Mio € betragen. Das Investitionsvolumen wird bei rund 2 Mrd € liegen. Das Ziel für den Free Cashflow liegt ebenso unverändert bei mehr als 600 Mio €.

Der Start in das vierte Quartal 2012 stimmt uns zuversichtlich. So dürfte der Umsatz im Zeitraum Oktober bis Dezember nach aktueller Erkenntnis mindestens auf dem Niveau des dritten Quartals 2012 liegen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2012

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	24.640,5	22.592,6	8.134,3	7.714,4
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-19.303,6	-17.873,7	-6.348,3	-6.150,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.336,9	4.718,9	1.786,0	1.564,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.355,8	-1.225,7	-448,3	-401,8
Vertriebs- und Logistikkosten	-1.171,2	-1.047,1	-399,6	-352,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-508,7	-475,2	-175,8	-156,9
Sonstige Erträge und Aufwendungen	0,6	-114,2	-31,5	-36,1
Ergebnis assoziierter Unternehmen	47,2	60,3	17,3	17,7
Übriges Beteiligungsergebnis	4,5	-0,3	-3,0	1,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	2.353,5	1.916,7	745,1	635,7
Zinserträge	18,8	20,6	5,4	7,7
Zinsaufwendungen ¹	-334,1	-581,6	-144,5	-249,9
Zinsergebnis	-315,3	-561,0	-139,1	-242,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.038,2	1.355,7	606,0	393,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-536,0	-409,5	-139,3	-165,1
Konzernergebnis	1.502,2	946,2	466,7	228,4
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-49,8	-52,5	-17,5	-17,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.452,4	893,7	449,2	210,7
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	7,26	4,47	2,25	1,05
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	7,26	4,47	2,25	1,05

¹ Inklusive Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011 ¹	2012	2011 ¹
Konzernergebnis	1.502,2	946,2	466,7	228,4
Währungsumrechnung ²	76,1	-109,5	9,6	17,5
Effekte aus Währungsumrechnung ²	75,3	-109,9	10,0	16,4
Erfolgswirksame Umgliederung	1,2	-0,7	0,0	–
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen	-0,4	1,1	-0,4	1,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7,1	-1,0	3,4	-1,6
Zeitwertveränderungen	7,1	-1,0	3,4	-1,6
Erfolgswirksame Umgliederung	0,0	–	0,0	–
Cashflow Hedges	28,4	89,0	6,5	19,1
Zeitwertveränderungen	0,0	100,5	0,0	30,6
Erfolgswirksame Umgliederung	28,4	-11,5	6,5	-11,5
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-22,3	-37,2	-9,6	-10,3
Sonstiges Ergebnis	89,3	-58,7	9,9	24,7
Gesamtergebnis	1.591,5	887,5	476,6	253,1
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-56,6	-56,7	-17,6	-30,7
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.534,9	830,8	459,0	222,4

¹ Die Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst dargestellt.

² Inklusive Fremddanteile.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
Goodwill	5.688,7	5.692,4	5.676,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.056,2	1.365,9	1.446,2
Sachanlagen	6.995,1	6.608,5	6.236,4
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	20,0	19,0	19,2
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	488,1	480,2	468,9
Sonstige Finanzanlagen	6,6	6,9	7,0
Aktive latente Steuern	611,3	565,8	591,8
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	111,1	102,9	88,3
Langfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	394,5	193,2	174,2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	27,4	26,7	29,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21,7	14,0	14,6
Langfristige Vermögenswerte	15.420,7	15.075,5	14.752,7
Vorräte	3.323,5	2.989,7	3.088,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.139,3	5.341,5	5.565,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	346,7	263,5	266,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	754,9	624,0	637,6
Ertragsteuerforderungen	78,4	101,7	88,1
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	79,5	55,9	69,1
Flüssige Mittel	1.507,5	1.541,2	1.532,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	86,8	45,4	4,2
Kurzfristige Vermögenswerte	12.316,6	10.962,9	11.252,2
Bilanzsumme	27.737,3	26.038,4	26.004,9

Passiva in Mio €	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	3.607,1	2.454,6	2.106,1
Erfolgsneutrale Rücklagen	146,9	23,9	-76,7
Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	8.421,6	7.146,1	6.697,0
Anteile in Fremdbesitz	357,0	397,2	364,8
Eigenkapital	8.778,6	7.543,3	7.061,8
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.470,4	1.432,2	1.416,0
Passive latente Steuern	310,4	269,3	280,5
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	317,1	321,8	310,3
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	6.270,2	6.048,0	6.324,5
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19,3	8,0	8,0
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	63,2	57,1	39,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.450,6	8.136,4	8.378,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.155,3	4.111,4	3.881,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	703,2	648,2	648,3
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	716,9	905,1	1.074,1
Finanzschulden	2.513,5	2.514,4	2.748,6
Kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.450,8	1.415,2	1.318,4
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	967,9	764,4	893,7
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0,5	–	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	10.508,1	10.358,7	10.564,3
Bilanzsumme	27.737,3	26.038,4	26.004,9

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Konzernergebnis	1.502,2	946,2	466,7	228,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	536,0	409,5	139,3	165,1
Zinsergebnis	315,3	561,0	139,1	242,2
EBIT	2.353,5	1.916,7	745,1	635,7
Gezahlte Zinsen	-530,1	-610,8	-240,5	-222,0
Erhaltene Zinsen	18,7	20,6	5,5	7,9
Gezahlte Ertragsteuern	-478,0	-333,2	-137,3	-139,1
Erhaltene Dividenden	44,0	29,1	10,3	9,7
Abschreibungen und Wertminderungen	1.270,7	1.193,1	431,5	401,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen	-51,7	-60,0	-14,3	-18,8
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-4,3	-14,8	-2,1	-2,7
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	-7,4	-25,1	-3,9	-2,3
Veränderungen der				
Vorräte	-299,9	-474,2	-29,6	-25,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-744,5	-1.148,2	-337,8	-515,1
Wechselverkäufe	—	-3,4	—	-3,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4,7	403,7	-68,9	44,3
Pensionsrückstellungen	29,2	2,1	16,3	-20,1
übrigen Aktiva und Passiva	-113,9	150,6	119,2	193,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.481,6	1.046,2	493,5	343,3
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	18,3	41,2	5,2	8,9
Investitionen in Sachanlagen und Software	-1.265,7	-1.028,9	-437,7	-403,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-45,6	-69,1	-8,8	-21,5
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	0,0	10,4	—	10,4
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-20,3	-53,8	-10,3	-28,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.313,3	-1.100,2	-451,6	-434,2
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	168,3	-54,0	41,9	-90,9
Veränderung der Finanzschulden	129,9	166,9	72,6	47,7
Sukzessive Erwerbe	-18,1	-0,4	—	0,0
Gezahlte Dividende	-300,0	—	—	—
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-36,4	-32,7	-4,8	-12,4
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	4,8	—	—	—
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-219,8	133,8	67,8	35,3
Veränderung der flüssigen Mittel	-51,5	79,8	109,7	-55,6
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.541,2	1.471,3	1.401,7	1.566,0
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	17,8	-18,7	-3,9	22,0
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.507,5	1.532,4	1.507,5	1.532,4

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Anzahl Aktien ¹		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Sukzessive Erwerbe ²	Unterschiedsbetrag aus		Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
	in 1.000 Stück						Währungs-umrechnung	Finanzinstrumenten ³			
Stand 01.01.2011	200.006		512,0	4.149,0	1.212,4	-44,5	134,6	-103,9	5.859,6	343,3	6.202,9
Konzernergebnis	—	—	—	—	893,7	—	—	—	893,7	52,5	946,2
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	—	-117,6	54,7	-62,9	4,2	-58,7
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	—	893,7	—	-117,6	54,7	830,8	56,7	887,5
Gezahlte/beschlossene Dividende	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-32,7	-32,7
Ausgabe von Aktien ⁴	—	—	—	6,6	—	—	—	—	6,6	—	6,6
Sukzessive Erwerbe	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	-3,2	-3,2
Sonstige Veränderung ⁵	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,7	0,7
Stand 30.09.2011	200.006		512,0	4.155,6	2.106,1	-44,5	17,0	-49,2	6.697,0	364,8	7.061,8
Stand 01.01.2012	200.006		512,0	4.155,6	2.454,6	-59,8	105,3	-21,6	7.146,1	397,2	7.543,3
Konzernergebnis	—	—	—	—	1.452,4	—	—	—	1.452,4	49,8	1.502,2
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	—	57,6	24,9	82,5	6,8	89,3
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	—	1.452,4	—	57,6	24,9	1.534,9	56,6	1.591,5
Gezahlte/beschlossene Dividende	—	—	—	—	-300,0	—	—	—	-300,0	-48,5	-348,5
Sukzessive Erwerbe	—	—	—	—	—	36,6	—	—	36,6	-52,5	-15,9
Sonstige Veränderung ⁵	—	—	—	—	—	4,0	—	—	4,0	4,2	8,2
Stand 30.09.2012	200.006		512,0	4.155,6	3.607,0	-19,2	162,9	3,3	8.421,6	357,0	8.778,6

¹ Im Umlauf befindliche Aktien.

² Sukzessive Erwerbe von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen, nachträgliche Kaufpreisanpassungen sowie Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

³ Der Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultiert in der Berichtsperiode im Wesentlichen aus der freiwilligen Auflösung der Cashflow Hedges für Zinssicherung im Jahr 2011. Der Vorjahresbetrag resultiert hauptsächlich aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Cashflow Hedges zur Zins- und Währungssicherung.

⁴ Beinhaltet den Aufwand aus Aktienoptionsplänen und das Abfindungsangebot für erteilte und noch nicht ausgeübte Bezugsrechte.

⁵ Sonstige Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreisänderungen, Kapitalerhöhungen sowie Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Erläuternde Angaben zum Konzern-Anhang

Segmentberichterstattung nach Divisionen 1. Januar bis 30. September 2012

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	5.288,4	4.638,9	4.844,0
Konzerninterner Umsatz	29,9	44,6	13,6
Umsatz (Gesamt)	5.318,3	4.683,5	4.857,6
EBITDA	723,4	435,8	598,8
in % vom Umsatz	13,6	9,3	12,3
EBIT (Segmentergebnis)	472,1	81,9	269,6
in % vom Umsatz	8,9	1,7	5,6
Abschreibungen ¹	251,3	353,9	329,2
– davon Wertminderungen ²	-2,1	–	1,7
Investitionen ³	228,9	232,5	164,1
in % vom Umsatz	4,3	5,0	3,4
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.197,7	3.024,9	4.344,7
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	34.806	31.313	33.007

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	7.190,6	2.678,6	–	24.640,5
Konzerninterner Umsatz	12,8	100,0	-200,9	–
Umsatz (Gesamt)	7.203,4	2.778,6	-200,9	24.640,5
EBITDA	1.501,5	425,2	-60,5	3.624,2
in % vom Umsatz	20,8	15,3	–	14,7
EBIT (Segmentergebnis)	1.239,7	351,0	-60,8	2.353,5
in % vom Umsatz	17,2	12,6	–	9,6
Abschreibungen ¹	261,8	74,2	0,3	1.270,7
– davon Wertminderungen ²	-3,6	-0,3	–	-4,3
Investitionen ³	540,7	100,2	0,9	1.267,3
in % vom Umsatz	7,5	3,6	–	5,1
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.827,5	1.184,9	-110,6	17.469,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	42.814	27.681	288	169.909

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

Die in der Vergangenheit berichteten Segmente Pkw-Reifen und Nfz-Reifen wurden organisatorisch zum Segment Reifen zusammengefasst. Die Darstellung für

das Vorjahr wurde – zum Zwecke einer besseren Vergleichbarkeit – entsprechend angepasst dargestellt.

Segmentberichterstattung nach Divisionen 1. Januar bis 30. September 2011

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	4.786,6	4.333,0	4.556,2
Konzerninterner Umsatz	29,3	44,5	11,3
Umsatz (Gesamt)	4.815,9	4.377,5	4.567,5
EBITDA	741,3	354,4	559,8
in % vom Umsatz	15,4	8,1	12,3
EBIT (Segmentergebnis)	503,7	26,6	250,8
in % vom Umsatz	10,5	0,6	5,5
Abschreibungen ¹	237,6	327,8	309,0
– davon Wertminderungen ²	0,4	0,0	0,5
Investitionen ³	199,5	235,2	154,0
in % vom Umsatz	4,1	5,4	3,4
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.009,5	3.038,1	4.378,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	32.781	30.778	31.646

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	6.319,5	2.597,3	–	22.592,6
Konzerninterner Umsatz	8,9	105,8	-199,8	–
Umsatz (Gesamt)	6.328,4	2.703,1	-199,8	22.592,6
EBITDA	1.098,3	392,5	-36,5	3.109,8
in % vom Umsatz	17,4	14,5	–	13,8
EBIT (Segmentergebnis)	852,8	320,3	-37,5	1.916,7
in % vom Umsatz	13,5	11,8	–	8,5
Abschreibungen ¹	245,5	72,2	1,0	1.193,1
– davon Wertminderungen ²	-3,4	0,2	–	-2,3
Investitionen ³	369,8	70,1	-5,5	1.023,1
in % vom Umsatz	5,8	2,6	–	4,5
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.805,1	1.086,2	-77,0	16.240,0
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	40.956	27.651	266	164.078

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Chassis & Safety	472,1	503,7	146,3	163,9
Powertrain	81,9	26,6	3,3	29,5
Interior	269,6	250,8	78,9	84,7
Reifen	1.239,7	852,8	426,2	287,1
ContiTech	351,0	320,3	116,5	89,3
Sonstiges/Konsolidierung	-60,8	-37,5	-26,1	-18,8
EBIT	2.353,5	1.916,7	745,1	635,7
Zinsergebnis	-315,3	-561,0	-139,1	-242,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.038,2	1.355,7	606,0	393,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-536,0	-409,5	-139,3	-165,1
Konzernergebnis	1.502,2	946,2	466,7	228,4
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-49,8	-52,5	-17,5	-17,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.452,4	893,7	449,2	210,7

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2011 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2011 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die zum 30. September 2012 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2011. Die Effekte hieraus haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Continental-Konzern.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet

wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Pensionsverpflichtungen

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. September 2012					1. Januar bis 30. September 2011				
	D	USA/ CAN	GB	Übrige	Gesamt	D	USA/ CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	45,9	0,4	2,4	11,6	60,3	46,4	0,5	2,1	12,7	61,7
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	70,2	36,3	9,4	8,1	124,0	66,1	38,5	8,5	8,1	121,2
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-22,2	-35,3	-11,1	-3,5	-72,1	-22,3	-40,0	-9,8	-3,9	-76,0
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	1,1	21,2	1,3	1,3	24,9	3,7	13,8	1,3	1,9	20,7
Auswirkungen der Begrenzung des Vermögenswertes sowie von Plananpassungen	—	7,5	—	0,0	7,5	—	0,3	—	0,1	0,4
Netto-Pensionsaufwendungen	95,0	30,1	2,0	17,5	144,6	93,9	13,1	2,1	18,9	128,0

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. September	
	2012	2011
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	1,1	1,0
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	7,2	7,9
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Sonstiges	2,3	1,3
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	10,6	10,2

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA/Kanada und Großbritannien, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 43,0 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 54,9 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 auf insgesamt 142,0 Mio € (Vj. 134,3 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 11,5 Mio € (Vj. 11,4 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 441 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mindestens 20 % der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 312 Gesellschaften vollkonsolidiert und 129 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt zwei Gesellschaften erhöht. Es wurden neun Gesellschaften erworben, acht Gesellschaften neu gegründet und zwei nicht konsolidierte Einheiten erstmals vollkonsolidiert. Zwei Gesellschaften wurden verkauft und sechs Gesellschaften liquidiert. Zusätzlich reduzierte sich der Konsolidierungskreis um neun Gesellschaften durch Verschmelzung.

Gegenüber dem 30. September 2011 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um eine Gesellschaft erhöht. Die Veränderung resultiert dabei im Wesent-

lichen aus Liquidationen inaktiver Gesellschaften, Verschmelzungen sowie Erwerben und Gründungen.

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Zur Stärkung des Geschäftsfelds Transportbandsysteme, insbesondere zur Erweiterung der Kundenbasis, hat die ContiTech Holding Netherlands B.V., Maastricht, Niederlande, am 1. Juni 2012 den Erwerb von 100 % der Anteile an der Specialised Belting Supplies Limited, Thetford, Großbritannien, für einen Kaufpreis von 4,0 Mio € vollzogen. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,0 Mio € sowie ein Goodwill von 0,5 Mio € aktiviert. Die Effekte dieser Transaktion inklusive der entsprechenden vorläufigen Kaufpreisallokation sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2012 unwesentlich.

Im Rahmen eines kombinierten Asset und Share Deals in der Division ContiTech erfolgte mit Wirkung zum 1. August 2012 die Übernahme des Bremsenformteile-Geschäfts von Freudenberg Sealing Technologies GmbH & Co. KG, Weinheim, Deutschland. Der Kaufpreis der Transaktion betrug 1,5 Mio €. Dabei erwarb die Holding ContiTech SAS, Sarreguemines, Frankreich, 100 % der Anteile an der Freudenberg PSPE SAS, Andrézieux-Bouthéon, Frankreich. Mit Wirkung zum 1. August 2012 firmiert diese Gesellschaft unter ContiTech Vibration Control France SAS, Andrézieux-Bouthéon, Frankreich. Das entsprechende Geschäft des Standorts Oberwühl, Deutschland, ging in die ContiTech Vibration Control GmbH, Hannover, Deutschland, über. Die ContiTech Mexicana, S.A. de C.V., San Luis Potosí, Mexiko, übernahm das entsprechende Geschäft vom Standort Querétaro, Mexiko. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,5 Mio € aktiviert sowie ein negativer Unterschiedsbetrag in

Höhe von 12,9 Mio € ergebniswirksam erfasst. Die Effekte dieser Transaktion inklusive der entsprechenden vorläufigen Kaufpreisallokation sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2012 unwesentlich.

Der Bereich Independent Aftermarket verstärkt seine Aktivitäten im Diagnosegeschäft mit der Übernahme von 100 % der Anteile des Diagnosespezialisten Omitec Group Ltd., Devizes, Großbritannien, durch die CAS UK Holding Ltd., Ebbw Vale, Großbritannien, mit Wirkung zum 2. Juli 2012. Der Kaufpreis dieser Übernahme beträgt 9,3 Mio €. Zudem wurde im Berichtszeitraum zur Erweiterung des Wirkungsfelds ein Asset Deal mit einem Kaufpreis von 1,2 Mio € geschlossen. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 12,6 Mio € sowie ein Goodwill von 6,8 Mio € aktiviert. Die Effekte dieser Transaktionen inklusive der entsprechenden vorläufigen Kaufpreisallokationen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2012 unwesentlich.

In der Division Reifen wurden zum Ausbau des Vertriebsnetzwerks Share und Asset Deals im Gesamtwert von 6,0 Mio € vorgenommen. Es wurden insgesamt immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,4 Mio € aktiviert. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen entstanden aus den einzelnen Transaktionen positive Unterschiedsbeträge, die in Höhe von 2,2 Mio € als Goodwill aktiviert wurden. Die Effekte dieser Transaktionen inklusive der entsprechenden vorläufigen Kaufpreisallokationen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2012 unwesentlich.

Im Berichtszeitraum erfolgte der Restanteilerwerb von 50 % der Anteile an der Continental Rico Hydraulic Brakes India Private Ltd., Gurgaon, Indien, für einen Kaufpreis von 7,4 Mio €. Der Kaufvertrag wurde am 9. März 2012 vollzogen. Weiterhin erfolgte der Restanteilerwerb von 30 % der Anteile an der Continental Sime Tyre Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia, für einen Kaufpreis von 7,7 Mio €. Der Kaufvertrag wurde am 14. Mai 2012 vollzogen. Die Effekte dieser Transaktionen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2012 unwesentlich. Der gesamte angefallene Unterschiedsbetrag zwischen den Kaufpreisen und den Minderheitsanteilen ist in Höhe von 36,7 Mio € ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Der Verkauf zweier kleinerer Geschäftsaktivitäten der Divisionen Powertrain und ContiTech wirkte sich gleichfalls unwesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2012 aus.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien sowie auch des Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (triggering event). In der Berichtsperiode fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine wesentlichen Wertminderungen an.

Im Vorjahreszeitraum ergaben sich als Ergebnis dieser Überprüfungen ebenfalls keine wesentlichen Wertminderungen. Positiv wirkten jedoch Wertaufholungen, im Wesentlichen für den Standort Hannover-Stöcken, Deutschland.

Gewinnverwendung

Zum 31. Dezember 2011 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 508,5 Mio € (Vj. 61,1 Mio €) aus. Am 27. April 2012 hat die Hauptversammlung in Hannover beschlossen, eine Dividende in Höhe von 1,50 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme betrug somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien 300.008.974,50 €. Der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2011 erfolgte für das Jahr 2010 keine Ausschüttung einer Dividende durch die Continental AG.

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 7,26 € (Vj. 4,47 €), für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2012 auf 2,25 € (Vj. 1,05 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. September 2012 keine wesentlichen Veränderungen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen

gegenüber dem 31. Dezember 2011. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

Segmentberichterstattung

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen der Continental AG verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2012.

Finanzschulden und Finanzergebnis

Im September 2012 konnte Continental das derzeit positive Kapitalmarktumfeld nutzen und innerhalb von zwei Tagen eine in US-Dollar denominierte Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 950,0 Mio US-Dollar bei qualifizierten institutionellen Investoren im In- und Ausland erfolgreich platzieren. Die über sieben Jahre laufende Anleihe wurde von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begeben und wird von der Continental AG sowie ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert. Der jährliche Zinssatz beträgt 4,5% und liegt damit deutlich niedriger als bei den letzten Anleiheemissionen im Jahr 2010. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich nachträglich. Der Emissionserlös wurde zur vorzeitigen Rückzahlung eines Teils der im April 2014 fälligen Tranche des syndizierten Kredits eingesetzt.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Finanzergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2012.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für die ersten neun Monate 2012 belaufen sich auf 536,0 Mio € (Vj. 409,5 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 26,3% nach 30,2% für den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

In der Vorjahresperiode waren die Steuern vom Einkommen und Ertrag maßgeblich beeinflusst durch einen Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von 68,2 Mio €, der aus einer außergerichtlich durchge-

setzten Steuerposition resultierte. Verglichen mit der um den genannten Sondereffekt bereinigten Steuerquote der Vorperiode (35,2%) ist die geringere Steuerquote der Berichtsperiode maßgeblich geprägt durch eine unterschiedliche Länderverteilung des Ergebnisses vor Ertragsteuern, insbesondere durch die positive Geschäftsentwicklung in den USA und Mexiko.

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Beim Landgericht Hannover sind Spruchverfahren über die Angemessenheit von Ausgleichsanspruch und Abfindung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ContiTech AG und der ContiTech-Universe Verwaltungs-GmbH, dem die Hauptversammlung der ContiTech AG am 22. August 2007 zugestimmt hat, und über die Angemessenheit der Abfindung aufgrund des am selben Tag von der Hauptversammlung der ContiTech AG beschlossenen Squeeze-out der außenstehenden Aktionäre dieser Gesellschaft anhängig. In diesen Spruchverfahren sind am 2. Mai und 12. Juli 2012 Teil-Verfahrensvergleiche vor dem Landgericht Hannover protokolliert worden. In diesen Vergleichen wurden eine Zuzahlung von je 3,50 € nebst Zinsen pro Aktie auf die Abfindungen nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und aufgrund des Squeeze-out sowie – nur deklaratorisch – eine erhöhte Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vereinbart.

Im Übrigen gab es bis zum 30. September 2012 keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

Aktionärsstruktur

B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG, Frankfurt am Main, Deutschland, und M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, Deutschland, haben uns mitgeteilt, dass ihr jeweiliger Stimmrechtsanteil an der Continental AG am 27. September 2012 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) betrug.

Daraus ergibt sich folgende Aktionärsstruktur der 200.005.983 Stück ausstehenden Continental-Aktien: 49,90% entfallen auf die Schaeffler Gruppe. Der Streubesitz beträgt 50,10%.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenlagebericht und der verkürzte Zwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB

geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2012**Übernahme des Bereichs Automotive Klimaleitungen von Parker Hannifin**

Am 1. Oktober 2012 erfolgte – nach der Kaufvertragsunterzeichnung im August 2012 – das Closing für die Übernahme des Bereichs Automotive Klimaleitungen von Parker Hannifin Corporation, Cleveland, USA, durch ContiTech. Damit gehören neun Standorte mit zusammen rund 1.000 Mitarbeitern jetzt zum ContiTech Geschäftsbereich Fluid Technology.

In den zwei ehemaligen Parker-Werken in Mexiko, dem Werk in Südkorea und dem Werk in Tschechien werden Kältemittelleitungen und weitere Komponenten für Klimaanlageanlagen in Pkw sowie in leichten Nutzfahrzeugen produziert. In China befindet sich eine weitere Produktion im Aufbau. Dadurch ist ContiTech international noch besser aufgestellt und kann seinen Kunden Produkte weltweit aus einer Hand anbieten.

Stimmrechtsmitteilungen der BlackRock Investment Management (UK)

BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien, hat uns am 1. Oktober 2012 mitgeteilt, dass

- ▶ der Stimmrechtsanteil der BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier, Jersey, Kanalinseln/Großbritannien an der Continental AG am 25. September 2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,08 % (6.160.762 Stimmrechte) betrug,
- ▶ der Stimmrechtsanteil der BlackRock International Holdings, Inc., New York, USA, an der Continental AG am 25. September 2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,08 % (6.160.762 Stimmrechte) betrug,

- ▶ der Stimmrechtsanteil der BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, USA, an der Continental AG am 25. September 2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,15 % (6.309.605 Stimmrechte) betrug.

BlackRock Investment Mangement (UK) Limited, London, Großbritannien, hat uns zudem am 3. Oktober 2012 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der BlackRock Group Limited, London, Großbritannien, an der Continental AG am 27. September 2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,42 % (6.846.998 Stimmrechte) betrug.

Entscheidung in Spruchverfahren

Das Landgericht Hannover hat am 17. Oktober 2012 in den Spruchverfahren über die Angemessenheit von Ausgleichsanspruch und Abfindung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ContiTech AG und der ContiTech-Universe Verwaltungs-GmbH, dem die Hauptversammlung der ContiTech AG am 22. August 2007 zugestimmt hat, und über die Angemessenheit der Abfindung aufgrund des am selben Tag von der Hauptversammlung der ContiTech AG beschlossenen Squeeze-out der außenstehenden Aktionäre dieser Gesellschaft durch Beschluss entschieden. In diesen Beschlüssen hat das Gericht eine Zuzahlung von je 3,50 € nebst Zinsen pro Aktie auf die Abfindungen nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und aufgrund des Squeeze-out zugesprochen. Teil-Verfahrensvergleiche mit gleichem Inhalt waren am 2. Mai und 12. Juli 2012 mit einem Großteil der Antragsteller vor dem Landgericht Hannover protokolliert worden.

Hannover, den 22. Oktober 2012

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Termine

2012

Jahrespressekonferenz	1. März
Analysten-Telefonkonferenz	1. März
Hauptversammlung	27. April
Finanzbericht zum 31. März 2012	3. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012	2. August
Finanzbericht zum 30. September 2012	31. Oktober

2013

Jahrespressekonferenz	7. März
Analysten-Telefonkonferenz	7. März
Hauptversammlung	15. Mai
Finanzbericht zum 31. März 2013	3. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013	1. August
Finanzbericht zum 30. September 2013	4. November

Informationen

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Der Geschäftsbericht 2011 steht ebenfalls in deutscher
und englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert
werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation
Postfach 169, 30001 Hannover
Telefon: +49 511 938-1146
Telefax: +49 511 938-1055
E-Mail: prkonzern@conti.de

Der Geschäftsbericht und die Finanzberichte sind im
Internet abrufbar unter:

www.continental-corporation.com

Impressum

Redaktion:
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon +49 511 938 - 01, Telefax +49 511 938 - 8 17 70, mailservice@conti.de
www.continental-corporation.com

